



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Rhön-Grabfeld 2022

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Miltenberg

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Rhön-Grabfeld

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

2021 waren es in Unterfranken 202 Projekte, in denen wir attraktive Lebensbedingungen gestalteten. Dabei wurden 59,05 Millionen Euro investiert. Unser Amt bezuschusste die Maßnahmen mit 23,98 Millionen Euro. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das Siebenfache an Investitionen auslösen..

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten 2021 im Landkreis Rhön-Grabfeld in 79 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von 9,81 Millionen Euro, die mit 4,74 Millionen Euro gefördert wurden. Schwerpunktmäßig, aber nicht nur in Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten..

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden und Verbände, durch Planerinnen und Planer sowie durch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Rhön-Grabfeld.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	11
Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten.....	14
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	18
Impressum	22

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit Projekten der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Kommunen dabei, für die Menschen im Landkreis gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der örtlichen Verwaltung in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Kommunen mit großem Erfolg. Immer mehr schließen sich beispielsweise zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen. Ferner: Ländliche Kernwegetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

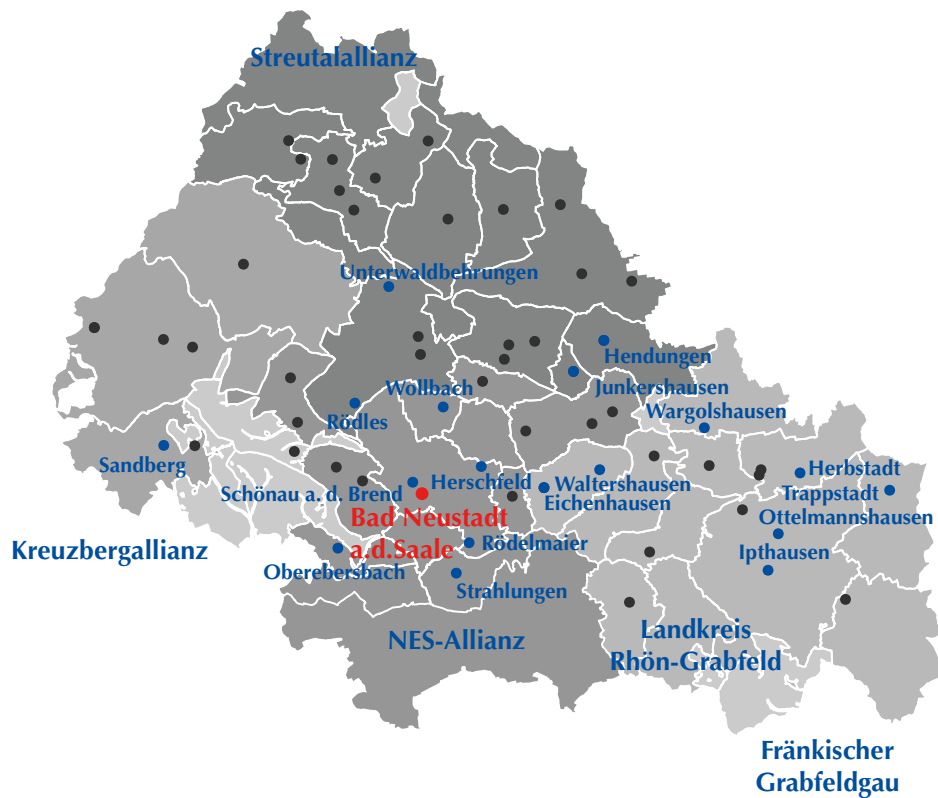
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und die Initiative „boden:ständig“, die Überflutungen vorbeugt. Zur nachhaltigen Forstwirtschaft sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Ländlichen Raum nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Auch 2021 ging wieder ein bayerischer Staatspreis nach Unterfranken. Gewürdigt wurde das Engagement einer Familie, die ihren Bauernhof auf Ökolandbau umgestellt und ihr Wohnhaus im Altort saniert hat; sie ist eben nicht in die Peripherie gezogen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landkreis Rhön-Grabfeld	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	4
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	40
Flurneuordnung	16
Freiwilliger Landtausch	2
Freiwilliger Nutzungstausch	4
Waldneuordnung	7
Ländlicher Straßen- und Wegebau	3
Initiative boden:ständig	2
Summe	79



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis Rhön-Grabfeld 79 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 23 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Fränkischer Grabfeldgau	285	17300	11 Kommunen: Aubstadt, Bad Königshofen i. Grabfeld, Großbardorf, Großenbstadt, Herbstadt, Höchheim, Saal a. d. Saale, Sulzdorf a. d. Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, Wülfershausen a. d. Saale
Kreuzbergallianz	179	11200	4 Kommunen: Bischofsheim i. d. Rhön, Oberelsbach, Sandberg, Schönaa a. d. Brend
NES-Allianz	284	41400	14 Kommunen: Bad Neustadt a. d. Saale, Burglauer, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönaa a. d. Brend, Strahlungen, Unsleben, Wollbach, Wülfershausen a. d. Saale Landkreis Bad Kissingen: Münnerstadt
Streutalallianz	322	20200	11 Kommunen: Bastheim, Fladungen, Hausen, Hendungen, Mellrichstadt, Nordheim v. d. Rhön, Oberstreu, Ostheim v. d. Rhön, Sondheim v. d. Rhön, Stockheim, Willmars
Summe 4	1070	90100	38 Kommunen, davon 37 im Landkreis

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Landkreis Rhön-Grabfeld	942	79700	37 Kommunen: Aubstadt, Bad Königshofen i. Grabfeld, Bad Neustadt a. d. Saale, Bastheim, Bischofsheim i. d. Rhön, Burglauer, Fladungen, Großbardorf, Großenbstadt, Hausen, Hendungen, Herbstadt, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Höchheim, Mellrichstadt, Niederlauer, Nordheim v. d. Rhön, Oberelsbach, Oberstreu, Ostheim v. d. Rhön, Rödelmaier, Saal a. d. Saale, Salz, Sandberg, Schönaa a. d. Brend, Sondheim v. d. Rhön, Stockheim, Strahlungen, Sulzdorf a. d. Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, Unsleben, Willmars, Wollbach, Wülfershausen a. d. Saale

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Aubstadt	Fertigstellung	730	1
Bahra	Fertigstellung	150	1
Bastheim	Bauphase	710	1
Bischofsheim a. d. Rhön	Planung	1700	1
Eichenhausen	Fertigstellung	400	1
Geckena	Planung	110	1
Gefäll	Fertigstellung	670	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Ginolfs	Planung	320	1
Grabfeld-Dorf	Bauphase	17000	21
Großbardorf	Planung	890	1
Hausen	Bauphase	760	2
Hendungen	Bauphase	790	1
Herbstadt	Bauphase	520	2
Hollstadt	Bauphase	1040	1
Ipthausen	Bauphase	210	1
Junkershausen	Bauphase	120	1
Leutershausen	Planung	730	1
Neustädtles	Bauphase	180	1
Oberebersbach	Planung	190	1
Obereßfeld	Bauphase	250	1
Oberstreu-Mittelstreu	Bauphase	520	2
Oberweißenbrunn	Fertigstellung	600	1
Ostheim v.d. Rhön	Planung	2790	1
Rödelmaier	Bauphase	200	1
Sandberg	Bauphase	2930	5
Schönau a.d. Brend	Planung	830	1
Sondheim v.d. Rhön	Bauphase	570	1
Sondheim v.d. Rhön	Planung	350	1
Stetten	Bauphase	130	1
Stockheim	Planung	1090	1
Strahlungen	Bauphase	990	1
Trappstadt	Bauphase	500	1
Unsleben	Bauphase	950	1
Unterwaldbehrungen	Bauphase	460	1
Unterweißenbrunn	Planung	560	1
Waltershausen	Planung	400	1
Wargolshausen	Fertigstellung	450	1
Windshausen	Fertigstellung	400	1
Wollbach	Bauphase	1010	1
Wülfershausen a.d. Saale	Bauphase	1200	1
Summe: 40		44400	67

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Königshofen i. Grabfeld	Fertigstellung	560	260
Bahra	Fertigstellung	560	310
Eichenhausen	Fertigstellung	290	200
Eußenhausen	Fertigstellung	560	140
Fränkische Saale (RGR)	Planung	70	10
Gefäll	Fertigstellung	470	550
Hendungen	Bauphase	1060	430
Herschfeld	Fertigstellung	290	160
Hollstadt	Fertigstellung	860	350
Mellrichstadt	Fertigstellung	1310	510
Nordheim v.d. Rhön	Fertigstellung	530	220
Oberweißbrunn	Fertigstellung	630	400
Rödelmaier	Fertigstellung	520	280
Sondheim v.d. Rhön	Fertigstellung	770	170
Strahlungen	Fertigstellung	670	220
Wollbach	Fertigstellung	640	330
Summe: 16		9790	4540

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Ottelmannshausen	Fertigstellung	240	47
Schmalwasser	Planung	29	40
Summe: 2		269	87

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Herbstadt	Planung	65	21
Mittelstreu	Planung	58	10
Oberstreu	Planung	43	15
Trappstadt	Planung	30	3
Summe: 4		196	49

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Gollmuthhausen	Planung	20	50
Hausen-Roth	Planung	30	50
Kleineibstadt	Bauphase	95	145
Löhrieth	abgeschlossen	1	2
Oberebersbach	Bauphase	84	157
Rödles	Bauphase	400	446
Schönau a.d.Brend	Bauphase	496	250
Summe: 7		1126	1100

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Bad Königshofen i. Grabfeld	Bauphase	1
Burgwallbach	abgeschlossen	1
Großbardorf	Bauphase	1
Summe: 3		3

Initiative bodenständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Burgwallbacher Badesees	Planung	640	1
Haubach	Planung	2920	4
Summe: 2		3560	5

Über Projekte, bei denen sich sichtbar viel getan hat, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) kooperieren Kommunen, um ihre Aktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den ILE-Regionen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Fränkischer Grabfeldgau

Die fest etablierte „Grabfelder Jobmeile“ konnte 2021 pandemiebedingt nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Um den Jugendlichen einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in der Region zu bieten, wurde eine digitale Broschüre erstellt: 50 regionale Betriebe stellten über 70 Ausbildungsberufe vor. Weitere Projekte waren beispielsweise, mit „Naschbaum“-Banderolen zu ermuntern, heimisches Streuobst zu kosten, und neue E-Rad-Routen auszuarbeiten. Neun Gemeinden der ILE Fränkischer Grabfeldgau traten dem Tourismusverband Haßberge e. V. bei. Im Herbst hieß es „Türen auf“ beim Innenentwicklungstag in den Gemeinden Wülfershausen und Waltershausen. Rund 20 Ausstellerinnen und Aussteller beteiligten sich am ersten Grabfelder Gesundheitstag unter dem Motto „gesund – vital – aktiv“. Ein Arbeitskreis wird sich mit der Problematik der künftigen medizinischen Versorgung vor Ort beschäftigen. Ab 2022 will die ILE ferner die Radwegebeschilderung und die Gemeindeinfotafeln aktualisieren. Beim Thema Klärschlamm Entsorgung soll eine Machbarkeitsstudie die ILE-Mitgliedskommunen weiterbringen. Ebenfalls streben sie ein gemeinsames Vorgehen bei Freiflächen-PV-Anlagen an.

Kreuzbergallianz

Nach erfolgreicher Fortführungsvaluierung und Fortschreibung des ILEK im Jahr 2020 hat die ILE Kreuzbergallianz mit ihren vier Mitgliedskommunen Bischofsheim, Oberelsbach, Sandberg und Schönaa a. d. Brend im vergangenen Jahr das Büro Toponeo als ILE-Umsetzungsbegleitung beauftragt. Das ALE Unterfranken unterstützt dies sowie die Öffentlichkeitsarbeit der ILE mit einer Förderung von 75 Prozent. Kernthema ist die Innenentwicklung. Derzeit bildet das Thema „Auszeit – Pilgerpfad Kreuzberg“ einen weiteren Schwerpunkt. Anhaltend gilt es, zahlreiche Kleinprojekte, die mit Mitteln des Regionalbudgets ermöglicht wurden und werden, zu verwirklichen.

NES-Allianz

In der ILE NES-Allianz arbeiten die Rhön-Grabfeld-Kommunen Bad Neustadt, Burglauer, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönaa a. d. Brend, Strahlungen, Unsleben, Wollbach und Wülfershausen a. d. Saale sowie die zum Landkreis Bad Kissingen gehörende Stadt Münnerstadt zusammen. Im Oktober läutete die ILE ihre zweite Förderperiode ein und wird für weitere vier Jahre vom ALE Unterfranken finanziell unterstützt. Aktuelles Leuchtturmprojekt ist ein interkommunaler Waldkindergarten.

Diese Einrichtung wird die erste ihrer Art im Landkreis Rhön-Grabfeld sein. Sie soll am Standort Hohenroth im September 2022 eröffnet werden. Des Weiteren startete die NES-Allianz 2021 das Projekt „Probierbäume“. Und sie entwickelte ein Corporate Design: Das Logo der ILE ist an den Ortseinfahrten und an belebten Plätzen auf Stelen sowie an den Rathäusern auf Schildern und Fahnen zu finden.

Streutalallianz

Im Fokus der Zusammenarbeit standen Kinder und Jugendliche aus dem ILE-Gebiet. An einem Malwettbewerb beteiligten sich rund 100 kleine Künstlerinnen und Künstler aus den elf ILE-Kommunen, die ihren Lieblingsort beziehungsweise ihre Lieblingsbeschäftigung im Streutal darstellten und dafür Preise von den Kommunen erhielten. Die Kunstwerke wurden in Mellrichstadt und Fladungen ausgestellt. Das Projekt erhöhte das Interesse an der ILE Streutalallianz und förderte die Zusammenarbeit der Generationen. Um Kinder und Jugendliche weiterhin eng einzubinden, soll 2022 eine Schülerbefragung wiederholt werden; sie war 2019 erstmals durchgeführt worden.

Weiterhin verfolgte die ILE verschiedene Vorhaben, um die medizinische Versorgung und das ÖPNV-Angebot zu verbessern. Im vergangenen Herbst absolvierte die ILE eine Zwischenevaluierung. Die erarbeiteten Themenschwerpunkte werden 2022 vertieft. Mit der Zwischenevaluierung hat die ILE die Grundlage für eine weitere vierjährige Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Sachkosten geschaffen.

Regionalbudget

Alle 32 unterfränkischen ILE haben im Jahr 2021 das Regionalbudget beantragt. Sie setzten insgesamt fast 550 Kleinprojekte um. Dafür erhielten sie etwa 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen; der Eigenanteil der ILE betrug rund 270 000 Euro. 75 Kleinprojekte wurden umgesetzt und mehr als 350 000 Euro Zuwendungen ausgezahlt.

Evaluierung

Im Jahr 2019 wurde für die ILE ein mehrstufiger Evaluierungsprozess bestehend aus einem jährlichen Sachstandsbericht, einer Zwischenevaluierung (bis zum vierten Jahr nach ILEK-Anerkennung), einer Fortführungsevaluierung (bis zum siebten Jahr nach ILEK-Anerkennung) und einer Abschlussevaluierung (bis zum zwölften Jahr nach ILEK-Anerkennung) verpflichtend eingeführt. Im Rahmen der Evaluierung werden einerseits Struktur, Prozesse und Organisation der ILE reflektiert und diesbezüglich Änderungen festgelegt. Zudem erfolgt ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und die Festlegung der Themenschwerpunkte und strategische Ausrichtung für die Zukunft. Mögliche Konsequenzen der Evaluierung können gegebenenfalls die Einstellung (Exit) oder die Fortführung der Zusammenarbeit sein. Nach erfolgreicher Evaluierung stehen den ILE weitere Zuwendungen in Aussicht. NES-Allianz und Streutalallianz haben erfolgreich Zwischenevaluierungen durchgeführt und nach Anerkennung Förderung für die weitere Zusammenarbeit in Aussicht gestellt bekommen.

Die kontinuierliche Ausweitung des ökologischen Landbaus setzte sich auch im Jahr 2021 fort: 19 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Landkreis Rhön-Grabfeld wurden ökologisch bewirtschaftet. Die Zahl der Biobetriebe stieg auf 181. Das sind 16 Betriebe mehr als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr prägte das Pandemiegeschehen die Aktivitäten innerhalb der Ökomodellregion. Erfolgreich konnte die Online-Seminarreihe „Klimaanpassung in der Landwirtschaft“ fortgeführt werden. Im Rahmen von zwei Lenkungsgruppentreffen der Ökomodellregion wurden die Arbeitsschwerpunkte Information, Bewusstseinsbildung und Förderung regionaler Biolebensmittel und Biowertschöpfungsketten hervorgehoben. Im zweiten Halbjahr gab es dazu zahlreiche Veranstaltungen. Ein Highlight war die dritte Verbrauchermesse „BioRegioRhön“. Erstmals lief eine Bio-Brotbox-Aktion im Landkreis. Zum Jahresende wurde die künftige Beantragung und Umsetzung des Verfügungsrahmens für Ökoprojekte beschlossen und in die Wege geleitet.

Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 11 Projekten.

Dorferneuerung

Eichenhausen, Gemeinde Wülfershausen a. d. Saale

Die baulichen Maßnahmen der Dorferneuerung sind abgeschlossen. Mit der Ausführungsanordnung im Verfahren Eichenhausen 2 ist Ende November 2021 bei der Dorferneuerung ebenso wie bei der Flurneueordnung der neue Rechtszustand eingetreten. Die Unterlagen, um die öffentlichen Bücher zu berichtigen, wurden an das Grundbuchamt beim Amtsgericht und an das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung abgegeben.

Hendungen

Auch im Ortsbereich gilt es, Grundbesitz neu zu ordnen. Notwendige Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten wurden 2021 durchgeführt. Im Herbst 2021 konnten nach langwierigen Planungen die Bauarbeiten am Dorfgrabenweg vergeben und die Verantwortlichen eingewiesen werden. Die Ausführung wird das ganze Jahr 2022 in Anspruch nehmen.

Herbstadt

Gemeinde, Teilnehmergeinschaft und Baufirmen trieben 2021 die beiden wesentlichen Projekte am Lindenhügel in Herbstadt und um die Kirche in Ottelmannshausen mit großem Schwung voran. Unter anderem wurden Pflaster- und Grünflächen angelegt, Gehwege erneuert und aufgrund des Jubiläums „40 Jahre Bayerisches Dorferneuerungsprogramm“ Lindenbäume in beiden Ortsteilen gepflanzt. Es ist vorgesehen, die restlichen Arbeiten bis Mitte 2022 abzuschließen.

Beide zentralen Bereiche in Herbstadt und Ottelmannshausen haben dadurch mehr als eine optische Aufwertung erfahren. Durch umfangreiche bauliche und gestalterische Maßnahmen sollen sich beide zu Kommunikationsmittelpunkten der Dörfer entwickeln. Die sich im Laufe einer Dorferneuerung häufig ergebende „Sogwirkung“ durch Umbauten und Renovierungen privater Anwesen hat sich in Herbstadt und Ottelmannshausen ebenfalls eingestellt.

Ipthausen, Stadt Bad Königshofen

Im Frühjahr 2022 werden die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Lindenplatzes und der Ortsstraße Weißbach abgeschlossen. Im vergangenen Herbst wurden bereits elf Bäume entlang des Straßenzuges gepflanzt. Die restlichen Randflächen werden im Anschluss an die Tiefbaumaßnahmen begrünt. Nach dann fast zwei Jahren Bauzeit sollen sich die Bürgerinnen und Bürger von Ipthausen an den Verbesserungen im Altort erfreuen können.

Junkershausen, Gemeinde Hollstadt

Die Dorfstraße von Junkershausen mit den Gehwegen und Seitenbereichen wurde erneuert. Diese Arbeiten konnten 2021 fertiggestellt werden. Die verbreiterten Gehsteige tragen wesentlich zur Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger bei. Vor den Anwesen erfolgt im Frühjahr 2022 noch die Begrünung.

Weitere Schlüsselmaßnahmen sind, den Löschweiher nezugestalten und in direkter Nachbarschaft das Alte Brauhaus zu sanieren. Für beide wurden Objektplanungen in Auftrag gegeben. Zwischen Löschweiher, Altem Brauhaus und Dorfstraße soll ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen.

Im Frühjahr 2022 soll damit begonnen werden, die innerorts verlaufende Staatsstraße ebenfalls zu erneuern. Bei dieser weiteren wichtigen Dorferneuerungsmaßnahme sind wiederum die Gehwege und Seitenflächen wesentlich betroffen.

Sandberg

In den Ortsteilen von Sandberg wurden seit 2020 bereits mehrere Projekte verwirklicht. 2021 wurden zwei weitere Bauvorhaben fertig. So konnte im Sommer die neugestaltete Salzforststraße direkt in Sandberg nach dem Bepflanzen der Randbereiche feierlich wiedereröffnet werden. Der gesamte Straßenzug der Kreisstraße NES 51, ausgebaut in Kooperation mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld, wirkt jetzt gefälliger: Bäume und Sträucher säumen die Fahrbahn; drei Flächen jeweils mit Brunnen laden zum Spielen und Verweilen ein.

In Langenleiten wurde der Umgriff des Dorfgemeinschaftshauses „Haus für alle“ aufgewertet und im Juli seiner Bestimmung übergeben. Von hier besteht eine wunderbare Aussicht. Das Ambiente eignet sich für unterschiedliche Veranstaltungen.

Mithilfe der Initiative „Innen statt Außen“ wurden verschiedene leerstehende Anwesen erworben und abgebrochen. An einem Standort soll eine Senioreneinrichtung geschaffen werden. Für einen anderen laufen Planungen zur Freiflächengestaltung.

Trappstadt

Der Verkehr in der Marktgemeinde Trappstadt war im Jahr 2021 stark eingeschränkt. Umfangreiche Baumaßnahmen im Zuge der Dorferneuerung hatten diese Situation hervorgerufen. Bis Mitte 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ziel ist, in der Stubengasse und der Linsengasse sowie in der Torhausstraße und der Dorfstraße mehr Sicherheit für die Fußgängerinnen und Fußgänger zu erreichen und hier allge-

mein die Aufenthaltsqualität zu steigern. Der Grenzgängerplatz soll künftig ein gerne aufgesuchter Dorfmittelpunkt sein.

Im Herbst sollen Begrünungen folgen, um das Ortsbild zu verschönern und die Dorfökologie zu stärken.

Unterwaldbehrungen, Gemeinde Bastheim

Am Dorfplatz von Unterwaldbehrungen steht die Alte Schule. Sie dient vor allem der Dorfjugend als Treffpunkt. Die Gemeinde Bastheim konnte das Gebäude dank eines hohen staatlichen Zuschusses grundlegend sanieren. Unter anderem wurden das Fachwerk und die Fachen ausgebessert beziehungsweise ausgetauscht sowie die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallation erneuert. Darüber hinaus waren umfangreiche Schönheitsreparaturen erforderlich.

Waltershausen, Markt Saal a. d. Saale

Im Ortskern von Waltershausen liegt ein unbebautes Grundstück. Bisher wurde die geschotterte Fläche überwiegend als Parkplatz genutzt. Die Planungen sehen eine attraktive Gestaltung für Feste und andere Veranstaltungen vor. Der Platz soll nicht nur der Dorfbevölkerung als Treffpunkt, sondern auch den Nutzerinnen und Nutzern des nahen Radwanderweges zum Rasten dienen. Am südlichen Rand soll eine neue Lagerhalle für die Ausstattung der Ortsvereine errichtet werden. Darin sollen öffentliche Toiletten integriert werden.

Etwas weiter Richtung Ortsausgang soll der Spielplatz am Elfenweg neugestaltet werden. Aufgrund seiner Lage am künftigen Radweg Gollmuthhausen–Waltershausen erhofft sich die Kommune, dass der Spielplatz ein Anziehungspunkt auch für Familien aus benachbarten Gemeinden wird. Dies wiederum könnte der heimischen Gastronomie zum Vorteil gereichen. In intensiver Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde das Areal überplant und ein Angebot für alle Altersgruppen entworfen. Die Ideen sollen 2022 in die Tat umgesetzt werden.

Wargolshausen, Gemeinde Hollstadt

2021 bewarb sich das ALE Unterfranken mit seinen gelungenen Projekten in Wargolshausen um den „Staatspreis – Dorferneuerung und Baukultur“ der Ländlichen Entwicklung in Bayern. Die Alte Scheune wurde als Festhalle revitalisiert. Dabei entstand auch ein Versorgungs- beziehungsweise Küchengebäude. Und eine historische Dreschmaschine erhielt einen geschlossenen Unterstand. In unmittelbarer Nähe zum sogenannten Kommunikationshof wurde das „Haus des Gastes“ renoviert; den örtlichen Vereinen bietet dies optimale Nutzungsbedingungen für gemeinschaftliche Feste. Das ergibt insgesamt ein stimmiges Bild. Für die Dorferneuerung Wargolshausen wurde im Jahr 2021 der Flurbereinigungsplan bekanntgegeben. Ebenfalls wurde die Ausführungsanordnung zur Berichtigung der Grundbücher hinsichtlich der bodenordnerischen Maßnahmen erlassen. Die Schlussfeststellung der Dorferneuerung ist für 2022 vorgesehen.

Wollbach

Das für 2021 angestrebte Ziel von Gemeinde und Teilnehmergeinschaft Wollbach, die Dorfmitte künftig als Treffpunkt nutzen zu können, wurde mit Abschluss der Bauarbeiten Ende des Jahres erreicht. Alle Beteiligten sind sich einig, dass hier ein gestalterisch ansprechender und sehr gut mit den vorhandenen Gebäuden und der Infrastruktur harmonisierender Bereich entstanden ist. Unter anderem wurden ein stolperfreier Zugang zur Kirche geschaffen, Parkflächen angelegt und eine kleine Gasse mit Augenmaß neugestaltet. Auch die Wiedereröffnung des Lebensmittelladens trägt zu einem lebendigen Ortskern bei.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Dabei werden jeweils individuell passende Lösungen gesucht und umgesetzt, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Flurneuordnung

Eichenhausen, Gemeinde Wülfershausen a. d. Saale

Im Flurneuordnungsverfahren Eichenhausen 2 ist mit der Ausführungsanordnung der neue Rechtszustand Ende November 2021 eingetreten. Die Unterlagen, um die öffentlichen Bücher zu berichtigen, wurden an das Grundbuchamt am Amtsgericht und an das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung abgegeben.

Die baulichen Maßnahmen im Zuge der Flurneuordnung sind fertiggestellt. Der Verfahrensabschluss wird für Ende 2022 angestrebt.

Hendungen

Die Anhörung der Teilnehmer über ihre Wünsche für die Neuaufteilung des Grundbesitzes konnte 2021 trotz Corona-Pandemie abgeschlossen werden. Der aus diesen Gesprächen erarbeitete Neugestaltungsentwurf wird 2022 in die Örtlichkeit übertragen. Die hierzu notwendigen Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten schaffen eine rechtliche Grundlage für den Besitzwechsel voraussichtlich im Herbst 2022.

Zu diesem Zeitpunkt sollen auch die Baumsetzlinge für ein Streuobstprojekt geliefert werden. Dieses führt die Teilnehmergeinschaft Hendungen 2 in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Hendungen durch. Ziel ist es, seltene lokale Obstsorten wie den Hendunger Weißapfel durch Nachzucht zu erhalten und dadurch die Biodiversität zu fördern.

Im Herbst 2021 wurde ein ergänzendes Bauprogramm genehmigt, um Wege, Gräben und Biotopflächen anzulegen. Mitte 2022 soll mit der Ausführung begonnen werden.

Herschfeld, Stadt Bad Neustadt a. d. Saale

Das Verfahren Herschfeld umfasst im Wesentlichen den Bereich der Bundesstraße 279 neu, dem Zubringer zur Autobahn 71. Daneben wurde bereits vor Jahren ein Abschnitt entlang der Fränkischen Saale dem Projekt beigezogen, um dort Uferstreifen auszuweisen. Ein weiterer Bereich ist der um die neugebaute Kreisstraße NES 20; das ist die Hauptzufahrt zum Rhönklinikum in Bad Neustadt a. d. Saale, wo ebenfalls im Zuge des Projekts die Bodenneuordnung beziehungsweise Flächenbereitstellung erfolgte.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, dem Landkreis Rhön-Grabfeld, dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt und der Wasserwirtschaftsverwaltung konnte in der Gemarkung Herschfeld die Flur auf einer Fläche von 291 Hektar neu geordnet werden. Mit Erlass der vorzeitigen Ausführungsanordnung wurden im November 2021 die wesentlichen Unterlagen zur Berichtigung von Grundbuch und Kataster an das Grundbuchamt und das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung abgegeben.

Rödelmaier

Das vormals kombinierte Unternehmensverfahren Rödelmaier 2 (Dorf und Flur) wurde in zwei eigenständige Projekte aufgeteilt: Rödelmaier 3 für die Dorferneuerung und Rödelmaier 2 für die Flurneuordnung. Im 516 Hektar umfassenden Flurverfahren konnten Nachteile für die Landwirtschaft weitgehend ausgeglichen werden. Verursacht wurden diese durch den Bau der Autobahn 71 (Erfurt–Schweinfurt) und weiterer Anbindungen (Bundesstraße 279 neu und Kreisstraße NES 3). Das Unternehmensverfahren Rödelmaier 2 konnte mit Erlass der Ausführungsanordnung und dem Eintritt des neuen Rechtszustands zum Ende 2021 verfahrenstechnisch abgeschlossen werden. Die Vorbereitungen zur Schlussfeststellung laufen.

Strahlungen

Im Flurneuordnungsverfahren Strahlungen 3 wurde mit der vorzeitigen Ausführungsanordnung ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Die Ergebnisse treten damit an die Stelle des bisherigen Rechtszustands und die bisher lediglich in den Besitz ihrer Abfindungsflurstücke eingewiesenen Beteiligten sind ab diesem Stichtag nun auch die rechtlichen Eigentümerinnen und Eigentümer.

Freiwilliger Landtausch

Ottelmannshausen, Gemeinde Herbstadt

Dem freiwilligen Landtausch in Ottelmannshausen war im Jahr 2006 ein freiwilliger Nutzungstausch vorangegangen. Die damit verbundenen Pachtverträge liefen 2016 aus. Nun wollten sich die Nutzer die Grundstücke dauerhaft im Grundbuch sichern. Die verbesserten Arbeitsbedingungen und die vereinfachte Bewirtschaftung von großen Flächen waren der Anreiz, dass sich 47 Tauschpartner einigten. Über 160 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 240 Hektar wechselten den Eigentümer.

Durch die notariell vollzogene Zusammenlegung von Grundstücken können diejenigen, die sie bewirtschaften, langfristig planen und agieren. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Waldneuordnung

Oberebersbach, Gemeinde Niederlauer

Im Waldneuordnungsverfahren Oberebersbach 5 wurden im Jahr 2021 die Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Sie betrafen etwa 2,5 Kilometer Waldwirtschaftswege in Schotterbauweise und etwa 1,5 Kilometer unbefestigte Waldwege.

Gemeinsam mit der im Jahr 2019 durchgeführten Waldbestands- und Bodenbewertung bildeten diese Daten die Grundlage, um die Wertermittlungskarten zu erstellen sowie um die Einlage- und Forderungswerte der Beteiligten zu berechnen.

Für das Frühjahr 2022 ist die Anhörung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Neuordnung („Wunschtermin“) geplant. Anschließend wird mit den Arbeiten zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans begonnen.

Rödles, Gemeinde Bastheim

Das Wegenetz – wie geplant – 2021 auszubauen, hat geklappt. In den Gemarkungen Rödles und Braidbach wurden etwa eine Million Euro in Schotterwege investiert. Das „größte Wegebauprojekt im Privatwald in Bayern“, so ein Vertreter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bad Neustadt, ist dank der guten Abstimmung zwischen Teilnehmergeinschaft, Gemeinde, Forstverwaltung und Baufirma geräuschlos über die Bühne gegangen.

Das Abmarken und Vermessen des neuen Wegenetzes läuft. 2022 werden entlang der neugebauten Wege viele hundert Grenzsteine gesetzt. Sie werden die Grundachsen für die Erschließung der Wälder sein.

Parallel hierzu werden zwei forstwirtschaftliche Sachverständige voraussichtlich bis Mitte 2023 die Böden und Holzbestände bewerten. Damit deren Ergebnisse nicht ständig aktualisiert werden müssen, haben die Waldbesitzerinnen und -besitzer zugesagt, die Motorsäge bis zur Neuzuteilung der neuen Parzellen – wahrscheinlich 2026 – ruhen zu lassen.

Schönau a. d. Brend

Nachdem die Haupteerschließungswege fertiggestellt waren, konnten alle Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten der insgesamt etwa sieben Kilometer langen Wege abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Abmarkung und Vermessung liefern zusammen mit der Ermittlung der Baumbestands- und Bodenwerte die Voraussetzung, um die Wertermittlungskarten zu fertigen. Diese Daten bilden die Grundlage für die Neuordnung des Verfahrensgebiets. Im ersten Halbjahr 2022 werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wegen der Verteilung des Grundbesitzes angehört („Wunschtermin“). Im Anschluss daran wird die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans vorbereitet.

FlurNatur

Aubstadt

Kläranlagen früheren Standards wurden für einen Abbau der sogenannten organischen Fracht – von organisch gebundenem Kohlenstoff – konzipiert. Zu schaffen machen der kommunalen Abwasserreinigung nunmehr insbesondere die Elemente Stickstoff und Phosphor, die, wenn im Übermaß vorhanden, Gewässer zum „Umkippen“ bringen. Um Stickstoff und Phosphor im Klärwerk beseitigen zu können, muss dieses in der Regel kostspielig erweitert werden um ein spezielles Denitrifizierungs- oder Sedimentierungsbecken. Die Gemeinde Aubstadt konnte hierfür zum Teil Mittel aus dem Förderprogramm „boden:ständig“ nutzen.

Burglauer

Autochthon ist ein altgriechisches Wort und bedeutet eingesessen beziehungsweise hier entstanden. Autochthones Erbgut kam zum Einsatz bei einer neuen Heckenstruktur. Die Gemeinde Burglauer wollte, dass heimisches Pflanzmaterial verwendet wird. Ebenso wurde verfahren bei 48 Setzlingen für eine Streuobstwiese. Ein Landschaftsarchitekt in verantwortlicher Position in einem renommierten Fachbüro erstellte die Planung in seiner Freizeit honorarfrei.

Herbstadt

In Herbstadt gab es die gleiche Problematik mit Stickstoff und Phosphor wie in Aubstadt: Die Kläranlage benötigte ein Denitrifizierungs- oder Sedimentierungsbecken. Hier besteht zudem der Anspruch, Dünger wiederzugewinnen.

Neue Projekte

Für das Jahr 2022 ist der Start der Flurneuordnung in Höchheim-Gollmuthhausen vorgesehen.

Dem ALE Unterfranken liegen außerdem 5 Anträge auf Dorferneuerung und 13 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

Datenstand: 31.12.2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de